

Info-Telegramm

08/2016

Rathaus Tangstedt



Foto: Jürgen Lamp 04.10.2013

Liebe Parteifreunde,

folgende Themen erwarten sie mit diesem Info-Telegramm der Tangstedter CDU:

1. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Daniel Günther:

Die Finanzpolitik der Landesregierung hat keine Zukunft!

- 2. Bei der CDU Tangstedt geht's zünftig zur Sache (Bayerische Abend)**
- 3. Joachim Wagner seit 20 Jahren Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion**
- 4. Kurzbericht aus der Gemeinderatsfraktion**
- 5. Die Tafeln mit der Benutzungsordnung für den Badensee „Costa-Kiesa“ wurden gerade noch rechtzeitig vor der Badesaison aufgestellt.**
- 6. Funkelnde Laternen – CDU bringt Wiemerskamp zum Leuchten**
- 7. Termine nicht vergessen!**

Vorsitzender der CDU-Tangstedt
Felix von Leonardi, Am Kuhteich 25
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 251037
Handy: 0173 689 8398
E-Mail: felix.leonardi@cdu-tangstedt.de

Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion
Jürgen Lamp, Kringelweg 2
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 2519171
Handy: 01718357942
E-Mail: Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de

Info-Telegramm

08/2016

21. September 2016

Daniel Günther, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, heute am 21.09.2016 im Kieler Landtag:

Die Finanzpolitik der Küstenkoalition hat keine Zukunft!

Es gilt das gesprochene Wort
Sperrfrist Redebeginn

„Die Haushaltslage hat sich in Schleswig-Holstein spürbar verbessert. Das lässt sich nicht bestreiten. Es scheint so zu sein: CDU und FDP werden zur Verantwortung gerufen, wenn es gilt, die Finanzen in Ordnung zu bringen. SPD und Grüne dagegen, wenn es wieder Geld zum Ausgeben gibt.

Sie profitieren von mehr Einnahmen und geringeren Zinsausgaben.

Daher will ich mich damit gar nicht lange aufhalten und Ihnen zugestehen: Ja, Sie geben viel mehr Geld aus als die Vorgängerregierung.

Die entscheidende Frage allerdings lautet: Ist dadurch eigentlich irgendetwas in unserem Land besser geworden? Was ist bei den Menschen im Land von dem zusätzlichen Geld angekommen?

Sie haben den von SPD-Ministerin Erdsiek-Rave eingeleiteten Kurs, sinkende Schülerzahlen zum Abbau von Lehrerplanstellen zu nutzen, beendet. Wir haben heute mehr Lehrerplanstellen, als es die Pläne aller Vorgängerregierungen vorsahen.

Sie sind unseren Anträgen hinterhergelaufen. Wir wären heute bei der Unterrichtsversorgung viel weiter, wenn Sie unseren Anträgen zugestimmt hätten. Das Problem ist doch: Beim Ziel, die Unterrichtsversorgung zu verbessern, sind Sie keinen Schritt weitergekommen. Ihre neu geschaffenen Bedarfe haben verhindert, dass der Unterrichtsausfall weniger wird. Dazu kommt:

Befristete Arbeitsverträge bei Lehrkräften gibt es unter Ihrer Regierung noch mehr. Bei der Inklusion gibt es überhaupt keine Verbesserungen durch das Wirrwarr aus Schulsozialarbeit, Schulbegleiter, Schulassistenten und Sonderpädagogen. Anstatt unserem Antrag zuzustimmen und die zusätzliche Professur einzurichten, verzichten Sie auf mehr professionell ausgebildete Sonderpädagogen für unsere Schulen. Das aber wäre der richtige Schritt gewesen, um hier voranzukommen.

Sie haben eine deutliche Erhöhung der

Info-Telegramm

08/2016

*Abbrecherquote in den Schulen zu verantworten. **Sie haben die Durchlässigkeit unseres Bildungssystem deutlich erschwert.** Und mit Ihrem Kampf gegen die Förderzentren in den allgemeinbildenden Schulen haben Sie richtig Flurschaden angerichtet. Wir müssen uns individuell um die Kinder kümmern.*

Einheitsausbildung und Einheitsschulen helfen da gar nicht. Die drei letzten Bildungsstudien des Sommers haben Ihnen ein vernichtendes Urteil ausgestellt.

Von den Berufsschulen spricht in Ihrer Regierung ohnehin kein Mensch. Sie haben mit ungleich viel mehr Ressourcen schlechtere Ergebnisse zu verantworten. Was ist das für ein Armutszeugnis gegenüber unserer jungen Generation.

Diese Regierung gefällt sich immer gerne darin, höchste moralische Ansprüche zu stellen, unter denen sie dann glatt hindurchläuft.

*Das Stichwort „frühkindliche Bildung“ ist hierbei ein gutes. Wie viele Fensterreden habe ich von Politikern Ihrer Regierungsfractionen gehört, wir müssten die frühkindliche Bildung stärken, frühkindliche Bildung muss kostenlos sein. **Und wo stehen wir heute? Diese Regierung hat die höchsten Elternbeiträge zu verantworten, die jemals in Schleswig-Holstein gezahlt wurden.** Und an dieser unsozialen Politik wird auch Ihr 100-Euro-Geschenk an die Eltern nichts ändern. Auch dies ist im Übrigen ein Beispiel für Ihren schäbigen Umgang mit den Kommunen in unserem Land.*

Ich frage mich manchmal: Gibt es eigentlich irgendein Referat im Innenministerium, das sich damit beschäftigt Ideen auszubrüten, wie die Kommunen gegängelt werden können und wie man ehrenamtlichen Kommunalpolitikern die Arbeit vermiesen kann?

Wie kommt man auf die Idee, bei einem 100-Millionen-Euro-Investitionsprogramm des Bundes für die Kommunen lauter Zweckbindungen in das Gesetz zu schreiben, damit die Kommunen ja mit diesem Geld nichts anfangen können? In Bayern wird dieses Geld sofort durchgeleitet und ist heute schon komplett ausgegeben. Bundesweit sind es 50 Prozent. In Schleswig-Holstein liegen bisher nur Anträge für weniger als 10 Prozent des Geldes vor.

Beim Thema Städtebauförderung genau das Gleiche.

Offenkundig schaffen Sie mit Absicht personelle Engpässe, damit den Kommunen keine Mittel bereitgestellt werden können. Und wenn Sie mit dieser Demotivationspolitik gegen unsere Kommunen in dem von Ihnen so verschmähten ländlichen Räumen noch nicht genügend Frust angerichtet haben, dann kürzen Sie mal wieder deren Mittel im Kommunalen Finanzausgleich. So wird es auch in diesem Jahr wieder passieren. Mir ist schon klar, dass Sie damit den Widerstand gegen die von Ihnen ja bereits in dieser Wahlperiode geplanten Gemeindegebietsreform brechen wollen. Darüber lassen wir die Wähler abstimmen.

Info-Telegramm

08/2016

Unsere Polizisten haben bei Ihnen überhaupt keine Lobby. Alle Gesetze und Entscheidungen Ihrer Regierung hatten wohl das Ziel, Misstrauen in der Bevölkerung gegen unsere Polizisten zu säen. Der Misstrauensbeauftragte steht dafür symbolisch.

Auf deren Rücken sind auch die einzigen messbaren Sparbemühungen dieser Regierung ausgetragen worden, die ja in der Wasserschutzpolizei ihre ersten greifbaren Ergebnisse zu verzeichnen hatten. Erst im Zuge einer veränderten öffentlichen Diskussionslage zum Thema „Innere Sicherheit“ haben Sie auf Druck von Gewerkschaften und Opposition das Ende Ihrer Sparpläne angekündigt.

Wohlgemerkt: Ich rede hier bewusst von angekündigt, weil das Perspektivpapier des Innenministers bisher überhaupt keinen Eingang in konkrete politische Entscheidungen gefunden haben.

Die groß angekündigten Beförderungen sind bisher auch reine Lippenbekenntnisse. Bis heute gibt es keinen Beweis, dass es hier eine wirkliche Kurskorrektur gibt.

Wie ein roter Faden durchzieht Ihre Finanzpolitik, dass die bewilligten Gelder gar keine Wirkung entfalten konnten, weil Sie zeitgleich Gesetze mit neuen Ansprüchen beschlossen haben. Dies ist der Hauptgrund, warum in der Schulpolitik keine Verbesserungen zu verzeichnen sind. Dasselbe gilt aber auch für den gesamten Justizbereich.

Es wäre richtig gewesen, in diesen Zeiten die überlastete Justiz mit zusätzlichen Stellen zu stärken und es ist auch heute richtig, im Justizvollzug Stellen aufzustocken. Das Problem ist jedoch, dass Sie mit dem neuen Justizvollzugsgesetz den Beamten so viel zusätzliche Arbeit aufbürden, dass ihre Situation noch schlechter wird.

Ich frage Sie auch, ob Sie es eigentlich richtig finden, wenn wir in so vielen Kennzahlen in der Bildungspolitik, beim Straßenbau und bei der Ausrüstung unserer Polizei die rote Laterne tragen, aber wir für den „Echten Norden“ damit werben können, dass sich die Häftlinge in Schleswig-Holstein am wohlsten fühlen.

Nun hätten wir eigentlich heute Nachmittag die Gelegenheit gehabt uns umfänglich mit der Wissenschaftspolitik dieser Regierung auseinanderzusetzen. Aber die ist ja gestern mit Verweis auf die heute vollkommen überraschend stattfindende Haushaltsberatung abgesagt worden.

Und Frau Alheit, wir hatten in den letzten Tagen auch Mitgefühl mit Ihnen.

Info-Telegramm

08/2016

Nachdem Herr Albig Sie schon zu Beginn Ihrer Amtszeit so herzlos vorgeführt hat, indem er die Ressorts nach Verwandtschaftsgraden zugeschnitten hat und Ihnen öffentlich den Auftrag erteilt hatte, die beste Wissenschaftsministerin Schleswig-Holsteins zu werden. Und nun mutete er Ihnen auch noch zu, nach zwei Jahren Untätigkeit eine Regierungserklärung abzugeben. Ich kann Ihnen nur aus meiner Lebenserfahrung sagen, wenn man vor einer solchen Aufgabe kneift und sie um drei Wochen nach hinten schiebt, wird in der Regel nichts besser.

Hier hätten Sie ausnahmsweise mal dem Ministerpräsidenten vertrauen sollen, der diese Regierungserklärung ja bewusst in den Schatten der Haushaltsberatungen gelegt hat, damit die Aufmerksamkeit von Ihrer Null-Bilanz weg ist.

Jetzt wird es für Sie im Oktober doppelt unangenehm, denn es gibt ja keine einzige Entscheidung in Ihrer Amtszeit, die unsere Hochschulen zukunftsfähig gemacht hätten.

Bis heute kommt nur ein Bruchteil der Bafög-Millionen des Bundes in unseren Hochschulen an. Sie wissen wie wir, dass die Jubelpressekonferenz der Hochschulen nur das Ergebnis einer Erpressung durch diese Regierung war. „Kohle gegen Lob“ war die Losung, dabei weiß doch jeder Verantwortliche in den Hochschulen, dass Ihr Geld vorne und hinten nicht ausreicht.

Ihr neues Hochschulgesetz ist eine reine Farce.

Hier wurde ausschließlich Gesellschaftspolitik gemacht, Vorbereitung auf die Herausforderungen in der Zukunft eine glatte Fehlanzeige. Die Hauptarbeit in den Hochschulen besteht derzeit darin, herauszuarbeiten, wie man das Gesetz umgehen kann, um zumindest handlungsfähig zu bleiben.

Es gibt keine Ideen von Ihnen, wie unsere Hochschulen im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen können. Selbst das unambitionierte Nordrhein-Westfalen zahlt unbürokratische Innovationsprämien für Forscher aus. Andere Bundesländer schaffen Anreize, die Anzahl der Studienabbrecher zu verringern.

Wer kümmert sich denn in Schleswig-Holstein um so etwas? Die neuen Diversity-Beauftragten, die Sie geschaffen haben, oder die neuen Moralwächter für Drittmittel?

Frau Heinold, Sie hinterfragen ja stets den Sinn einer solchen Investitionsquote. Eigentlich ist es ganz einfach: An ihr bemisst sich, ob das Land Zukunftschancen nutzt. Und wenn Sie steigende Steuereinnahmen dazu nutzen, die Investitionsquote nahezu zu halbieren, dann ist genau das ein Beweis mangelnder Zukunftsfähigkeit.

Wer nicht investiert, glaubt nicht an die Zukunft.

Und Sie investieren nicht. Sie glauben nicht an ihre eigene Zukunft.

Info-Telegramm

08/2016

In diesen fünf von Einnahmen gesegneten Jahren wäre es sinnvoll gewesen, viel Geld zu investieren und sich durch sparsames Haushalten bei laufenden Ausgaben auf schwierige Zeiten vorzubereiten. Sie haben aber alle Haushaltsbereiche so sehr ausgereizt, dass die kleinste Konjunkturdelle bei uns wieder „Land unter“ bedeutet. Sie sprechen immer davon und meinen es ehrlich, Sie hätten zum Teil auch Glück gehabt. Leider muss ich Ihnen sagen: Sie hatten nur Glück. Eine eigene Leistung ist quasi nicht messbar. Mir ist keine einzige Maßnahme bekannt, mit der Sie unser Land zukunftsfest gemacht haben.

Sie lassen unsere Landesstraßen verrotten.

Investitionen in unsere Krankenhäuser verhindern Sie sogar, statt Sie mit Bundesgeld zu ermöglichen. Selbst die vorhandenen Gelder für Investitionen in unsere Hochschulen bekommen Sie nicht ausgegeben. Und in unsere Sportstätten investieren Sie zu spät und zu wenig Geld.

Selbst die üppigen Bundesmittel für unsere großen Verkehrsadern gehen ungenutzt in andere Bundesländer, weil Sie einen Verkehrsminister haben, der manche Kompetenz haben mag, aber leider vom Kerngebiet Planung und Sanierung von Autobahnen keinen blassen Schimmer hat.

Mir kommen immer Tränen in die Augen, wenn ich Ihre Haushaltsposition lese, 3,8 Millionen Euro an die Kommunen zu überweisen, um Ihr Vergabegesetz und das Antikorruptionsregister umzusetzen. Wie sinnvoll wäre es dafür 76 Planungsingenieure einzustellen! Dann würden wir bei A20, A21, B5 und vielen weiteren Projekten endlich voran kommen.

Ihre Regierung Herr Albig wird als Regierung in die Annalen eingehen, die historisch gute Steuereinnahmen nicht genutzt hat, um das Land auf die Zukunft vorzubereiten.

Was wir zukünftig brauchen ist eine Regierung, die bei den Kitas nicht auf fehlende Qualität und höchste Elternbeiträge setzt, sondern für gute Arbeitsbedingungen, mehr Qualität und maßvolle Beteiligung der Eltern setzt. Die wirklich etwas gegen den Unterrichtsausfall tut und nicht Lehrerstellen für neue Bedarfe verplempert.

Eine Regierung, die keine Bücher über den Investitionsstau schreibt, keine Straßenzustandsberichte abheftet, sondern schlicht den Bau und die Sanierung unserer Straßen voranbringt. Eine Regierung, die sich nicht damit zufrieden gibt, erst im Jahr 2030 eine vernünftige Breitbandversorgung zu erreichen,

Info-Telegramm

08/2016

sondern die Bundes- und EU-Mittel dafür nutzt, um dieses Ziel sehr viel früher zu erreichen.

Kurzum eine Regierung, die sich mit der Zukunft während ihrer Amtszeit beschäftigt und nicht am Ende eine Landesentwicklungsstrategie diskutiert, um von den eigenen Versäumnissen abzulenken.

Sie hätten die Chance gehabt, mit Ihrem letzten Haushalt zumindest ein Umsteuern in diese Richtung deutlich zu machen. Leider ist dieser Haushalt ein „Weiter so“ der letzten Jahre. Sie haben Ihre letzte Chance verpasst, Herr Ministerpräsident!

Jetzt müssen wir das übernehmen!

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon: 0431 988-1440

Telefax: 0431-988-1443

E-Mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Wir bringen das Land voran. CDU

Info-Telegramm

08/2016

Bei der **CDU Tangstedt geht's zünftig zur Sache**

Am 23.09.2016 sagen wir „Griaß Di!“, wenn die CDU Tangstedt um 19:30 in der Alten Rader Schule im Rader Weg 209 zum Bayerischen Abend bittet.

 <p>Bayerischer Abend</p> <p>Alte Rader Schule Freitag, 23.09.2016 – 19:30</p>  <p><i>Kostenanteil</i> € 17,50</p> <p>Anmeldung erbeten bis zum 16.09. 04109/554528 oder 04109/252961</p> <p><i>Tangstedt im Herzen -</i> </p>	<p>Das Abendbuffet bietet Kaltes wie Obazda und Reiberdatschi mit Apfelmus, Warmes mit unter anderem Pfannkuchensuppe und Riesenfleischkäse (mögliche Beilagen wären Apfelblaukraut oder Semmelknödel) oder Bayrisch Crème als Dessert. Der Kostenanteil für das Essen beträgt EUR 17,50 pro Person.</p> <p>Als Gäste von außerhalb freuen wir uns auf unsere Abgeordneten Katja RathjeHoffmann (MdL) und den Vorsitzenden der CDU-Fraktion im schleswig-holsteinischen Landtag, Daniel Günther. So ergibt sich sicherlich beim guten Essen und einer Maß auch die Chance zum politischen Schnack über Tangstedt, Land und Bund.</p>
--	--

Damit wir alles rund um den Raum sowie Speis und Trank gut planen können, erbiten wir Ihre frühzeitige Anmeldung bis zum 16.09.2016 an Arne Müssig (0 41 09 / 55 45 28 bzw. arne.muessig@cdu-tangstedt.de) oder Michael Paulsen (0 41 09 / 25 29 61 bzw. michael.paulsen@cdu-tangstedt.de).

Wir freuen uns auf viele Dirndl und Krachlederne und wünschen schon jetzt „An Gu-adn“!

Info-Telegramm

08/2016

Joachim Wagner führt seit 20 Jahren als Vorsitzender die CDU-Kreistagsfraktion

Einen ganz besonderen Tagesordnungspunkt hatte die CDU-Kreistagsfraktion auf ihrer jüngsten Sitzung auf dem Programm: 20 Jahre Fraktionsvorsitz.

Joachim Wagner gehört seit März 1994 dem Stormarner Kreistag an und wurde bereits nach bemerkenswert kurzer Zeit am 11.09.1996 zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Bis heute wurde er bei der alle 2 ½ Jahre erneut stattfindenden Wahl im Amt bestätigt. Damit ist Wagner der am längsten amtierende CDU-Fraktionsvorsitzende in Schleswig-Holstein. Wagner nutze die Gelegenheit, seinen Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen und die langjährig gute Zusammenarbeit zu danken und blickte zurück:



Kirstin Krochmann übergibt das Präsent der Fraktion an den Vorsitzenden Joachim Wagner

"Als damals in 1996 mein Vorgänger Wilfried Busch ankündigte, im Herbst nicht wieder zu kandidieren, wäre ich nicht im Traum darauf gekommen, mich als sein Nachfolger zu bewerben. Schließlich war ich gerade mal gut 2 Jahre im Kreistag. Als ich dann vorgeschlagen wurde und sogar einstimmig gewählt wurde, hat mich das sehr stolz gemacht. In den vergangenen 20 Jahren habe ich mich immer von zwei Zielen leiten lassen. Politisch habe ich mich dafür eingesetzt, den Schuldenstand des Kreises zu reduzieren - dies ist gelungen, denn der Kreis ist schuldenfrei.

Fraktionsintern war mir wichtig, die Fraktion zu einem Team zu formen, das gute politische Arbeit macht, dabei aber den Spaß an der Kommunalpolitik nicht verliert. Und ich bin überzeugt davon, dass auch dies gelungen ist - aber das müssen andere entscheiden."

Seine Stellvertreterin, Kirstin Krochmann, bestätigte dies.

„Joachim Wagner hat sich immer stark für die Interessen der Fraktion eingesetzt, diese konsequent und erfolgreich nach außen vertreten. Er ist ein Freund deutlicher Worte – nicht immer stieß dies auf Begeisterung. Für uns ist Joe Wagner untrennbar mit der Fraktion verbunden, er hat die Fraktion in großen Teilen zu dem gemacht,

Info-Telegramm

08/2016

was sie heute ist“ so Krochmann, die Wagner im Namen der Fraktion für seinen Einsatz ehrte und als Dank einen Gutschein für einen Musical-Besuch überreichte.

Wagner, der auch seit April 1998 als 1. Kreisrat der Stellvertreter des Landrates ist, dankte der Fraktion und sagte abschließend:

"Ich habe bei politischen Ämtern immer die Auffassung vertreten, dass man nie sagen sollte: "Das will ich unbedingt machen!" Einzig das zuständige Gremium entscheidet, wen es an seine Spitze wählt. Insofern entscheidet nur die CDU-Fraktion, ob ich auch noch das 25-jährige Jubiläum werde feiern können."

Kirstin Krochmann, stellv. Fraktionsvorsitzende

Info-Telegramm

08/2016

Kurzbericht aus der CDU Fraktion,

Die „politische Sommerpause“ ist vorbei und die ersten Sitzungen haben wieder stattgefunden.

*Die ursprünglich geplante Sitzung des **Planungs- und Umweltausschusses** vom 06. September wurde „**mangels akuter Themen**“ **abgesagt** (so viel zu Planungsfortschritten in Sachen Wohn- und Gewerbegebieten).*

*Stattdessen fand an diesem Tag eine Gemeindevertretung statt, auf der sich die Kandidatinnen für die jeweils **stellvertretenden Leitungen unser Kindergärten Tangstedt und Wilstedt** vorgestellt haben.*



Arne Müssig, Fraktionsvorsitzender

Für beide Einrichtungen konnten geeignete Bewerberinnen gefunden werden, die (vorbehaltlich der Vertragsunterzeichnung) zum 01. November starten werden.

*Am 14. September fand eine Sitzung des Bauausschusses statt. Hier konnte nun auch über die Kosten für **notwendige Sanierungen des Hauses der Vereine und Verbände** gesprochen werden, nachdem der Dringlichkeitsantrag von CDU und FDP hierzu in der Gemeindevertretung in der Vorwoche bei den anderen Fraktionen keinen Mehrwert fand. Die Zeit drängt, da diese Sanierungen für den Einzug der neuen Pächter vom Rio Grande notwendig sind.*

Das Thema Dorfring konnte wie einige andere Themen aufgrund des späten Abends auf dieser Sitzung nicht mehr behandelt werden.

*In Sachen „Bau“ begleiten wir auch die wöchentlichen **Baubesprechungen des Kindergartenneubaus**. Nach letzter Auskunft der Bauleitung können wir mit einer Eröffnung „im November“ rechnen - und somit nicht wie ursprünglich geplant schon in diesem Monat.*

***Das sehr umstrittene Thema der Pferdesteuer** wird uns voraussichtlich im Finanzausschuss am 27. September wieder beschäftigen. Außerdem beginnen die ersten Gespräche zum Haushalt 2017.*

Info-Telegramm

08/2016

Tangstedt im Herzen! ... und näher am Menschen! Ihre CDU Tangstedt

*Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns gerne an – wir geben Antworten!
Sie erreichen uns unter: www.cdu-tangstedt.de*

Vorsitzender der CDU-Tangstedt
Felix von Leonardi, Am Kuhteich 25
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 251037
Handy: 0173 689 8398
E-Mail: felix.leonardi@cdu-tangstedt.de

Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion
Jürgen Lamp, Kringelweg 2
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 2519171
Handy: 01718357942
E-Mail: Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de

Info-Telegramm

08/2016

Die Tafeln mit der Benutzungsordnung für den Badesee „Costa-Kiesa“ wurden gerade noch rechtzeitig vor der Badesaison aufgestellt.

Dank an die Itzstedter Amtsverwaltung und den Tangstedter Bauhof.

Nach dem Beschluss der Benutzungsordnung für den Wilstedter Badesee „Costa Kiesa“ durch die Tangstedter Gemeindevertretung wurden Hinweisschilder von der Amtsverwaltung in Auftrag gegeben.

Noch rechtzeitig zur Badesaison konnten die Schilder in den Sommerferien beschafft werden. Insgesamt stellten die Mitarbeiter des Tangstedter Bauhofes rund um den Badesee 7 Tafeln mit den neuen Benutzungsregeln auf. Die Regeln sind einfach und verständlich gehalten, auf den Tafeln mit Symbolen versehen und aufgrund der Größe nicht zu übersehen.

Allerdings gestaltete sich die Aufstellung der Tafeln nicht ganz einfach und war recht aufwendig. Das Erdreich bestand teilweise aus Steinen, Geröll und wenig Sand. Steine und Bauschutt mussten mühsam herausgehoben werden. Außerdem mussten die Löcher der Ständer wegen einer besonderen Verankerung im Erdreich größer als der Durchmesser der Ständer sein.



Mitarbeiter des Bauhofes bei der Aufstellung der Tafeln mit schwierigen Untergrund

Zusätzlich entfernte der Bauhof die älteren zum Teil beschädigten Hinweistafeln, die bereits 1990 aufgestellt, aber selten beachtet worden waren und zum Teil seit Jahren keine Gültigkeit mehr hatten.

Info-Telegramm

08/2016

Einen besonderen Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern des Tangstedter Bauhofes, die die aufwendige Arbeit plangenaue durchgeführt haben.

Am 27.08.2016, ein Samstag in den Sommerferien, war der erste extrem heiße Badetag, der viele Menschen zum Wilstedter Badesees lockte. Es war die erste Nagelprobe für die neuen Benutzungsregeln und der erhöhten Sicherheitspräsenz. DLRG, Sicherheitsdienst und Polizei hatten gut zu tun. Trotz der nicht zu übersehenden Benutzungsordnung mussten die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes etliche Male Badegäste auf die neuen Regeln hinweisen. Die Mitarbeiter der DLRG mussten zwei Bootfahrer aus dem Wasser verweisen. Es gab Badegäste, die Platzverweise erhielten. In zwei Fällen mussten diese sogar mit der Polizei durchgesetzt werden.



Jürgen Lamp, als Vorsitzender des Tangstedter Zentralausschusses zuständig für die Baggersee „Costa-Kiesa“

Besonders auffällige und beratungsresistente Gäste erhielten Hausverbote. Verbotswidriges Parken in der Harksheider Straße und im Kringelweg gab es gar nicht. Parkplätze waren ausreichend vorhanden.

Eine erste Auswertung der letzten Badetage ergab, dass sich die beschlossenen Maßnahmen und die neue Benutzungsordnung bewährt hatten. Dennoch besteht noch Diskussion- ggf. Ergänzungsbedarf. Aus der Bevölkerung gibt es den Wunsch nach einem eigenen Hunde- bzw. FFK-Strand. Der Zentralausschuss wird sich in der Sitzung am 20.09.2016 damit beschäftigen.

Jürgen Lamp, Vorsitzender des Tangstedter Zentralausschusses

Info-Telegramm

08/2016

Funkelnde Laternen – CDU bringt Wiemerskamp zum Leuchten

Am 8. Oktober wird es nach vielen Jahren wieder Laternelaufen in Wiemerskamp geben. Ausrichter ist die CDU Tangstedt mit Unterstützung des Fördervereins der FF Wulksfelde e. V.

Wir starten um 19 Uhr in der Sandkoppel. Danach gehen wir unter den wachsamen Augen von Polizei und Feuerwehr durch den Ortsteil bevor wir auf dem Hof Harder (Moorweg 21) enden und dort bei Gegrilltem und Getränken den Abend ausklingen lassen. Für die musikalische Untermalung sorgt der Spielmannszug aus Appen. Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf viele Laternen.

Tangstedt im Herzen – CDU

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, gucken Sie doch einfach mal auf unsere Internetseite – www.cdu-tangstedt.de.

Vorsitzender der CDU-Tangstedt
Felix von Leonardi, Am Kuhteich 25
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 251037
Handy: 0173 689 8398
E-Mail: felix.leonardi@cdu-tangstedt.de

Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion
Jürgen Lamp, Kringelweg 2
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 2519171
Handy: 01718357942
E-Mail: Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de

Info-Telegramm

08/2016

Und nicht vergessen, gleich mal notieren:

Wichtige Termine:

Bayerischer Abend mit Daniel Günther und Katja Rathje-Hoffmann

23.09.2016, Alte Rader Schule?

Am 23. September 2016 wird's wieder zünftig – mit Dirndl und Krachlederner!

Finanzausschuss u.a. zum Thema Pferdesteuer

28.09.2016, 19.30 Uhr Rathaus Tangstedt

Laterne laufen mit der CDU in Wiemerskamp,

08.10.2016, Beginn 19.00 Uhr Sandkoppel

Kreisparteitag Stormarn

05.11.2016

Tangstedter Weihnachtsmarkt, CDU-Stand

26.11.2016 (Achtung Terminverschiebung)

Skatabend,

Mittwoch, 28. Dezember 2016, 18.30 Uhr – Bürgerhaus Rade

Landtagswahl 2017

Sonntag, den 07.05.2017

Zitat Norbert Blüm, 16 Jahre Bundesminister für Arbeit und Soziales unter Kanzler Helmut Kohl:

Nur in Märchenbüchern ist es möglich, Probleme über Nacht zu lösen. (Auch wir mussten ganz schön rackern und hatten manchmal keinen Durchblick mehr. Aber wir haben es doch noch geschafft. Und heute können wir Einweihung feiern ...)

Info-Telegramm

08/2016

gez. Jürgen Lamp, Schriftführer und Pressesprecher
Tangstedt, den 21.09.2016

Vorsitzender der CDU-Tangstedt
Felix von Leonardi, Am Kuhteich 25
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 251037
Handy: 0173 689 8398
E-Mail: felix.leonardi@cdu-tangstedt.de

Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion
Jürgen Lamp, Kringelweg 2
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 2519171
Handy: 01718357942
E-Mail: Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de